

Sperrfrist: 14.12.2019, 12.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Ausstellungseröffnung „Kunstschätze der Zaren – Meisterwerke aus Schloss Peterhof“ am 14. Dezember 2019 in Augsburg

Herzlich willkommen in der Friedens- und Weltkulturerbestadt Augsburg! Ich freue mich, heute gemeinsam mit Ihnen die Ausstellung „Kunstschätze der Zaren – Meisterwerke aus Schloss Peterhof“ zu eröffnen. Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg machen den Besucherinnen und Besuchern damit schon vor Weihnachten ein prächtiges Geschenk: Die bedeutenden Kunstgegenstände aus dem sogenannten „russischen Versailles“ sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Möglich geworden ist diese hochkarätige Sonderausstellung durch die Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium der Russischen Föderation: Ich freue mich sehr, dass Sie uns mit dem Projekt „Russian Seasons“ Glanzlichter der russischen Kultur präsentieren!

In diesem Jahr hat es in Deutschland bereits mehr als 400 Veranstaltungen in rund 80 Städten gegeben: Ausstellungen, Theateraufführungen, Sinfoniekonzerte, Ballettaufführungen, Projekte der Kinokunst, Zirkus- und Kunstfestivals sowie Gastspiele führender Volkskunstgruppen. 2018 waren Sie in Italien zu Gast und haben bei über 300 Veranstaltungen in 74 Städten rund sechs Millionen Besucher erreicht. „Russian Seasons“ leistet so einen wichtigen Beitrag zu den Kulturbeziehungen Russlands mit Europa.

Heute schlagen wir ein weiteres Kapitel der bayerisch-russischen Kulturbeziehungen auf. Im Jahr 2008 war in Augsburg die wunderbare Ausstellung „Zarensilber: Augsburger Silber aus dem Kreml“ zu sehen. Die »Russian Seasons« sind Teil des Memorandums, das der damalige Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle und sein russischer Amtskollege Wladimir Medinski 2017 in Moskau vereinbart haben. Dafür sind wir beiden zu Dank verpflichtet! Ziel war die weitere Verbesserung der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Russland. Angesichts der heutigen Ausstellungseröffnung darf ich sagen: Das ist uns großartig gelungen! Unsere engen Beziehungen zu Russland sind mir ein wichtiges Anliegen. Wir wollen unser gemeinsames Kulturerbe bewahren

und auch in der Restaurierungsarbeit eng kooperieren. Und wir arbeiten zusammen, um den illegalen Kunsthandel einzudämmen.

Heute vermittelt Schloss Peterhof den Besucherinnen und Besuchern wieder ein Bild der höfischen Kunst und der Wohnkultur des 17. und 18. Jahrhunderts. Ganz entscheidend dafür sind tausende originale Ausstattungsstücke. Eine beeindruckende Auswahl dieser Objekte können wir nun im Augsburger Schaezlerpalais sehen. Die Exponate umfassen sämtliche Gattungen der Kunst und des Kunsthandwerks: Möbel, Gemälde, Metallarbeiten, Textilien und Porzellanobjekte – sowohl altrussische als auch westeuropäische Handwerkskunst. Die Ästhetik und das Know-how aus dem Westen wurden in den neu gegründeten russischen Manufakturen übernommen und weiterentwickelt. So erfolgte eine enge kulturelle Bindung Russlands an das westliche Europa. Der Schaezlerpalais ist der ideale Ort für diese Ausstellung: Hier finden diese Kunststücke ihr Augsburger Pendant. In der Architektur und Ausstattung des Schaezlerpalais wird deutlich: Barock und Rokoko haben nicht an nationalen Grenzen Halt gemacht. Die Kunstschatze der Zaren machen so auch unser gemeinsames europäisches Kulturerbe sichtbar.

Wie wichtig unsere Zusammenarbeit ist, zeigt der Blick in die Vergangenheit: Diese Ausstellung ist nur möglich, weil die Ausstattungsstücke des Palastes 1941 vor den deutschen Besatzern gerettet werden konnten. Schloss Peterhof selbst ist im Zweiten Weltkrieg aber von deutschen Truppen weitgehend zerstört worden. Gleich nach Kriegsende begann der Wiederaufbau dieser beeindruckenden Sommerresidenz der Zaren. Und 1990 wurde das Ensemble in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Bewahrung unseres gemeinsamen europäischen Kulturerbes sind ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung. Dafür setze ich mich ein! Gerne unterstützen wir die Ausstellung daher auch mit Mitteln aus dem Kulturfonds Bayern.

Ich danke allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viele anregende Kunsteindrücke und uns allen eine gelungene Eröffnungsfeier. Ich freue mich auf gute Gespräche, insbesondere auch mit unseren russischen Gästen.